

Abonnements-Bestellungen:
Monatspreis 3.00 RM. monatlich 1.10 RM.
Wöchentlich 25 Pf. frei ins Haus.

Vorwärts

Die Interaktions-Gebühr
betragt für die sechsgehaltene Kolonelle
Seite ober deren Raum 50 Pf. für
politische und gesellschaftliche Berichts-

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 68, Lindenstraße 3.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 151 90-151 97.

Montag, den 8. November 1915.

Expedition: SW. 68, Lindenstraße 3.
Fernsprecher: Amt Moritzplatz, Nr. 151 90-151 97.

Deutsche Truppen dicht vor Krusevac.

Das neue griechische Ministerium.

Athen, 7. November. (Meldung der Agence Havas.) Das
neue Kabinett wurde unter dem Vorsitz von Skuludis ge-

Deutsche U-Boote im Mittelmeer.

Paris, 6. November. (W. L. B.) Eine Mitteilung des
Marineministeriums besagt, daß aus dem allanti-

Algier, 6. November. (W. L. B.) Nach einer Meldung
der „Agence Havas“ hat ein deutsches Unterseeboot am Frei-

Kitchener Befehlshaber der Mittelmeer-
Streitkräfte?

London, 6. November. (W. L. B.) Meldung des Reuterschen
Büros. Von maßgebender Seite werden die Gerüchte über

Meldung des türkischen Hauptquartiers.

Konstantinopel, 7. November. (W. L. B.) Das Haupt-
quartier teilt mit: In der Dardanellenfront

Beschlagnahme von Lebensmitteln usw. in
Frankreich.

Paris, 7. November. (W. L. B.) Der Minister des
Innern brachte in der Kammer einen Gesetzentwurf ein,

Meldung der italienischen Heeresleitung.

Rom, 6. November. (W. L. B.) Amtlicher Bericht: Im
Daonetal ging eine unserer Abteilungen auf das linke Ufer des

Meldung des Großen Hauptquartiers.

Amtlich. Großes Hauptquartier, den 7. November
1915. (F. L. B.)

Westlicher Kriegsschauplatz.
Nichts Neues.
Ostlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Südwestlich und südlich von Riga wurden mehr-
fache russische Teilangriffe abgeschlagen. Vor Düna-

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern.
Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals von Eisinger.
Nordwestlich von Gzartorhöl wurden bei einem ab-
geschlagenen feindlichen Angriff 80 Gefangene gemacht

Balkan-Kriegsschauplatz.
Österreich-ungarische Truppen haben den Feind von
der Gracina-Höhe (12 Kilometer nordwestlich von Zwan-

Westlich davon gingen österreich-ungarische Truppen
vor und machten 481 Gefangene.

Unsere Truppen stehen dicht vor Krusevac. Die
Armee des Generals von Gallwitz nahm gestern über 3000

Der oberste Heeresleitung.

Der österreichische Generalstabsbericht.

Wien, 7. November. (W. L. B.) Amtlich wird verlan-
bart: 7. November 1915:

Russischer Kriegsschauplatz.
Südöstlich von Wisniowezul an der Strypa und nordwest-

Italienischer Kriegsschauplatz.
Die Lage ist unverändert. Alle Versuche des Feindes,
unsere Stellungen im Abschnitt von San Martino zu durch-

Südöstlicher Kriegsschauplatz.
Die Montenegriner versuchten, die ihnen in den
letzten Tagen entrissenen Stellungen zurückzugewinnen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes.
v. Poetter, Feldmarschalleutnant.

front dauerte gestern der Artilleriekampf fort. Abgesehen von einem
Angriffe gegen Jagora im Verlaufe des Vormittags, der sofort

abgewiesen wurde, ließ die feindliche Artillerie keine Tätigkeit er-
kennen. Die Unsrigen setzten trotz des strömenden Regens unerm-

müßlich ihre Befestigungsarbeiten fort. In der Gegend des Monte
San Michele brachte uns ein glänzender Angriff in den Besitz einer

starken feindlichen Verschanzung. Wir machten 154 Gefangene
und erbeuteten zahlreiche Munitionskisten und anderes Kriegs-

material.
Cadorna,

Berliner Kriegswahlen.

Die gestern stattgefundenen Ergänzungswahlen zur
Stadtverordnetenversammlung gingen unter größerer Wahl-
beteiligung vor sich, als manche Genossen angenommen hatten.

Nur langsam traten die Wähler an den Wahlstisch. Man
konnte sich gemächlich Zeit nehmen. Nirgendes Gedränge. Der

Der Ausfall der Wahl war von vornherein nicht zweifel-
haft. Unsere Genossen wurden in den 16 Bezirken gewählt,

während in 48. Kommunalwahlbezirk der bürgerliche Kan-
didat Hotelbesitzer Leis infolge der beschlossenen Stimment-

haltung unserer Genossen sein Mandat behielt. Eine Ände-
rung des bisherigen Besitzstandes tritt nur insofern ein, als

an Stelle des verstorbenen Genossen Tollschorf Genosse Paul
Goffmann tritt, während für den verziehenden Genossen Paul

Dupont Genosse Ewald kandidierte, der bereits Stadtverord-
neter ist, aber in Rücksicht auf die Hausbesitzerqualität im

6. Bezirk aufgestellt wurde, während Genosse Karl Sechold
als Nichthausbesitzer im 40. Bezirk, dem bisherigen Ewald-

Es sind gewählt und haben Stimmen erhalten:

- 4. Kommunalwahlbezirk: Stadtverordneter Wolderoth 432.
6. Kommunalwahlbezirk: Stadtverordneter Ewald 600.
10. Kommunalwahlbezirk: Landtagsabg. Paul Hoffmann 1831.
11. Kommunalwahlbezirk: Stadtverordneter Stadthagen 1729.
12. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Wilhelm Mann 1259.
17. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Paul Schneider 943.
18. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Wilhelm Börner 1300.
19. Kommunalwahlbezirk: Stadtverordneter V. Bruns 1129.
20. Kommunalwahlbezirk: Stadtverordneter Leo Zucht 1369.
34. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Johann Barthelmann 1357.
36. Kommunalwahlbezirk: Stadtverordneter Adolf Ritter 523.
39. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Dr. Oskar Cohn 784.
40. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Gewerkschaftsangehöriger
Karl Sechold 1539.
43. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Emil Kerfin 1420.
45. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Dr. Kurt Rosenfeld 1154.
47. Kommunalwahlbezirk: Stadtv. Heinrich Meße 1000.

Unzulässige Ablehnung von Wählern.

Im 3. Teil des 39. Bezirks lehnte der Wahlvorsteher die
Stimmabgabe der zum Heeresdienst eingezogenen Wähler ab, trok-

Der französische Tagesbericht.

Paris, 7. November. (B. L. W.) Amlicher Bericht von gestern nachmittag. In der Champagne unternahm die Deutschen während der Nacht einen neuen Angriff gegen unsere Schützengräben am Schanzwerk La Courtine. Er mißlang vollkommen. Im Laufe der Minenlätze, die beinahe ununterbrochen zwischen den Argonnen und der Mos durchgeföhrt werden, beschädigte die Explosion eines unserer Minenherde vormittags die deutschen Anlagen im Abschnitt von Raigecourt ernstlich. Auf der übrigen Front war die Nacht verhältnismäßig ruhig.

Yuanschikai Kaiser von China.

London, 7. November. (B. L. W.) „Times“ meldet aus Peking vom 5. November: Die Mehrheit der Provinzen stimmte für die Errichtung der Monarchie mit Yuanschikai als Kaiser, ohne daß Mißbilligung beklundet wurde. Der japanische Geschäftsträger besuchte heute den Minister des Aeußern, um Aufklärung zu erbitten über die Antwort, die China auf den neulichen gemeinsamen Rat Japans, Rußlands und Englands gab, den Regierungswechsel aufzuschieben. Die chinesische Regierung erklärte, daß sie es für unmöglich halte, ohne Unruhen besürchten zu müssen, der Bewegung Einhalt zu tun, die sich seit zwei Jahren entwickelt habe und jetzt ausreife. Die Regierung habe aus dem ganzen Lande keinerlei Berichte demruhigenden Charakters erhalten.

Veteranen-Zwangsversicherung.

Die Leipziger Nationalliberalen haben an die nationalliberale Reichstagsfraktion das Ersuchen gerichtet, eine reichsgefesliche Veteranenfürsorge für den Weltkrieg 1914/15 in folgendem Sinne anzustreben: Alle Kriegsteilnehmer, die aus dem Kriege heimkehren, ohne Anspruch zu haben auf die Kriegsversorgung des Reiches, die auf der Kriegsbeschädigung beruht, sollen in eine Zwangsversicherung zusammengefaßt werden, die allen ihren Angehörigen ausreichende finanzielle Versorgung im Alter bei Krankheit und Erwerbsunfähigkeit verbürgt. Die Versicherten haben regelmäßig Beiträge zu zahlen, an denen sich aber das Reich, das die Aufsicht und die Verwaltung führt, ebenso wie die Berufsgenossenschaften beteiligen sollen. Das erbetene Gesetz ist zunächst in die Reichsversicherungsordnung hineinguarbeiten, deren bestehende Organisationen den neuen Versicherungszweig mitzuführen haben.

Aus Groß-Berlin.

Preisstütz am Berliner Viehmarkt.

Die Festsetzung von Höchstpreisen für Schweine hat bereits ihre Wirkung geäußert. Auf dem für die Preisbildung maßgebenden Berliner Viehmarkt waren am Sonnabend 11 483 Stück Schweine aufgetrieben. Die Käufer hielten sich aber zurück, weil sie nicht sicher waren, ob sie teuer eingekauftes Fleisch noch vor dem Inkrafttreten der Höchstpreise absetzen könnten. Die Folge war, daß die Preise um durchschnittlich 40 M. pro Zentner Lebendgewicht fielen. Es wurden bezahlt pro Zentner Lebendgewicht:

	am 6. Nov.:	am 8. Nov.:
200—240 Pfund Lebendgewicht	95—110 M.	140—148 M.
160—200 „	85—105 „	125—140 „
Unter 100 „	70—90 „	110—130 „
Sauen	80—97 „	120—130 „

Mieterhilfe und Portierfrauen.

Eine Anweisung des Magistrats über die Gewährung von Mieterhilfe an Portierfrauen wird in weiten Kreisen lebhaft besprochen. Im „Grundbesitzer“ vom 7. November heißt es in einem Versammlungsbericht über eine Generalversammlung des Haus- und Grundbesitzervereins im Stalauer Torbezirk und Umgegend:

„Zu Punkt 8 erwähnt der Vorsitzende, daß sich der Magistrat nunmehr entschlossen habe, von der Forderung eines Mietnachlasses in Höhe von 25 Prozent abzusehen und sich mit weniger zu begnügen. Im Anschluß hieran äußert Herr Heinide aus, es sei jetzt zugelassen, daß, falls ein Hausbesitzer nicht in der Lage sei, einen Mietnachlaß von 25 Prozent zu gewähren, ein solcher von 15 resp. 10 Prozent genügen könne; unter Umständen könne auch von einem Mietnachlaß überhaupt abgesehen werden. Ferner sei es zulässig, daß diejenigen Hausbesitzer, die sich zu einem bestimmten Nachlaß für die Dauer des Krieges verpflichtet haben, falls sie nicht mehr in der Lage sind, diesen Nachlaß in der bisherigen Höhe aufrechtzuerhalten, für die Folge einen geringeren Nachlaß gewähren. Einer Zustimmung zur Herabsetzung des Nachlasses seitens der Kriegerfrauen bedürfte es nicht. Den Kriegerfrauen, die gegen Uebernahme der Hausreinigung freie Wohnung haben, könnten Mietbeihilfen nicht gewährt werden. Sobald eine Kriegerfrau die Hausreinigung aufgibt, um Mietbeihilfe zu erlangen, würde der entsprechende Antrag auf Unterstützung abzulehnen sein. Ebenso sei es nicht zu billigen, wenn Vermieter und Kriegerfrauen den Vertrag dahin ändern, daß ein Miet- und ein Dienstvertrag besonders geschlossen wird, um die Mietbeihilfe zu erhalten; daselbe sei der Fall, wenn zwei benachbarte Frauen ihre Stellen vertauschten, auch sei darauf zu achten, ob etwa zwei Kriegerfrauen zusammen wohnen und auf diese Weise eine doppelte Mietbeihilfe bekommen.“

Unserer Ueberzeugung nach bedeutet diese neue Mietverfügung in vielen Fällen eine Verschlechterung der Lage von Kriegerfrauen. Es soll in Zukunft zulässig sein, mit einem geringeren Mietnachlaß bei Gewährung von Miete durch die Stadt zufrieden zu sein. Es soll nicht bestritten werden, daß mancher Hausbesitzer sich in einer wenig beneidenswerten Lage befindet. Aber ein geringerer Mietnachlaß oder gar keiner bedeutet doch, daß die Kriegerfrauen von ihrer Unterstützung mehr Mietzuschuß leisten müssen als bisher. Und dann der Hinweis, daß eine Portierfrau auch dann keine Mietbeihilfe erhält, wenn sie ihre Portierstelle aufgibt. Sie muß also an der Stelle bleiben, an der sie steht. Das ist eine Härte, die durch nichts gerechtfertigt ist und die Portierfrauen vollkommen in die Hände ihrer Arbeitgeber gibt.

Für die Angehörigen von taubstummen, ertaubten, schwerhörigen oder sprachgestörten Kindern im vorschulpflichtigen Alter hält mit Genehmigung der Schuldeputation der Direktor der Taubstummenschule und Inspizient der Berliner Schulen für Schwerhörige, Herr Schorch, in seinem Amtszimmer, Markusstr. 40, jeden Freitag von 11—1 Uhr eine pädagogische Sprechstunde ab.

Die „billigen“ Spiritusbrenner.

Kürzlich gingen Meldungen durch die Presse, die auf das Spirituslicht als Ersatz für Petroleumlicht hinariefen. Es wurde mitgeteilt, daß die hierzu benötigten Brenner mit 4 Mark zu erstehen seien. Uns geben Klagen darüber zu, daß diese 4-Mark-Brenner nicht zu bekommen wären. Reuten, die sich nach dem Geschäft der Spirituszentrale in der Friedrichstr. 64 begaben, um die angepriesenen 4-Mark-Brenner zu kaufen, wurde gesagt, daß diese Brenner noch nicht im Handel seien, und es blieb ihnen nichts übrig, wenn sie mit Spiritus brennen wollten, einen Brenner zu kaufen, der mit dem Drum und Dran 9 Mark kostete. Auf diese Ausgabe ist der kleine Mann nicht eingerichtet, der in Rücksicht auf den angekünftigen Preis von 4 Mark zur Spiritusbeleuchtung sich entschlossen hat.

Kleine Nachrichten. Die gestrige Kriminalchronik ist wieder reich an Mitteilungen über Gaunereien. Ein Kautionschwindler, der sich den Namen „Hort von Weihenfeld“ beigelegt hatte, fand zahlreiche Opfer, besonders unter Mädchen. Jetzt ist ihm das Handwerk durch Festnahme gelegt. — Auf eine Warenschwinderin, die in Schwefeltracht auftritt, fahndet die Kriminalpolizei. — Schwefelsteinbrecher sind in der Leipziger Straße tätig gewesen. — Zwei Tiergartenräuber wurden verhaftet. — Im Dienste tödlich verunglückt ist der 30 Jahre alte Hilfsrangierer Emil Schulz aus der Viktoriustr. 88 zu Weihenfeld. Schulz war auf dem Güterbahnhof in Weihenfeld beschäftigt und hatte dort in der vergangenen Nacht Wagen aneinander zu koppeln. Hierbei geriet er zwischen die Puffer zweier Wagen und erlitt so schwere Quetschungen, daß er auf der Stelle verschied. — Sieben Tage tot in der Wohnung gelegen hat die 84 Jahre alte Witwe Friederike Junke, die für sich allein im ersten Stock des Vorderhauses in der Magistrate 23 lebte.

Wetterausfichten für das mittlere Norddeutschland bis Dienstag-mittag: Zunächst ziemlich mild, vorwiegend trübe mit weitergehenden im Norden, besonders an der Küste, vielfach starken, im Süden schwächeren Regenfällen; später zeitweise aufklaren und etwas kühler.

Kriegsbekanntmachungen.

Keine Sendungen an Kriegsgefangene in Serbien.

Postsendungen an Kriegsgefangene in Serbien können von den Postanstalten vorerst zur Beförderung nicht angenommen werden.

Sorgfältige Adressierung bei Feldpostpaketen.

In der letzten Zeit mehren sich die Fälle, in denen Feldpostpakete mit teilweise abgerissenen oder auch vollständig fehlenden Adressen bei den Militärpaketdepots eingehen. Wenn auch die von den Postannahmestellen aufgestellten Vorkaufsabstimmern ermöglichen, durch Rückfrage eine neue Adresse zu beschaffen, so entsteht dadurch für die Militärpaketdepots und die Postanstalten doch eine Scherarbeit, die weder die Heeresverwaltung noch die Reichspostverwaltung zu übernehmen verpflichtet sind.

Daher wird nochmals auf die Verandbedingungen für Pakete hingewiesen, die in jeder Postanstalt eingesehen werden können. Im eigenen Interesse der Absender und der Empfänger liegt es, wenn die Adressen auf den Paketen dauerhaft befestigt werden.

Letzte Nachrichten.

Regerrunruhen in Dänisch-Westindien.

Kopenhagen, 6. November. (B. L. W.) Die Regierung erhielt aus Dänisch-Westindien einen amtlichen Bericht, der die bisherige Privatnachrichten über die demruhigende Haltung der Regerrbevölkerung bekräftigt. Sie gab daher Befehl, daß der Kreuzer Valkyrien sobald als möglich nach Dänisch-Westindien abgehe.

Absturz französischer Flieger.

Paris, 6. November. (B. L. W.) „Petit Parisien“ meldet: Bei einem Versuchsfuge über die Umgebung von Hon stürzte ein Militärflugzeug ab. Beide Insassen, ein Unteroffizier und ein Adjutant, wurden getötet.

Fabrikbrand.

New York, 7. November. (B. L. W.) Bei dem Brand eines hölzernen Gebäudes in Brooklyn, in dem eine Zuderwarenfabrik und eine Muffenfabrik untergebracht waren, kamen zwanzig Personen um, fünfzig andere wurden verletzt. Die Flucht der 1100 Personen, die in dem Gebäude arbeiteten, wurde dadurch gehindert, daß die Treppe in Brand geriet. Die meisten der Verunglückten waren aus den Fenstern gesprungen. Acht Mädchen verbrannten auf der Brandleiter.

Meierei C. Bolle Aktiengesellschaft

Berlin NW 21, Alt-Moabit 98—103

Fernspr.: Amt Moabit 7912, 7913, 7914

Aeltester und größter milchwirtschaftlicher

290 Verkaufswagen Großbetrieb — 2500 — Angestellte

Eigenes Laboratorium für Milchuntersuchungen

Der Ruf und die Größe der Firma mit ihren zahlreichen Angestellten bürgen für unverfälschte Reinheit aller Produkte

Bienenhonig

demnächst auch vorzüglicher

Kunsthonig

Gelees, Marmeladen □ Diverse Gemüse

Verschiedene Früchte in Zucker

Säfte und Fruchtweine

Amelik-Zitronen und -Apfelsinen

Orange-Marmelade

Man verlange Preisliste

Diese Ankündigungen beziehen sich nur auf Groß-Berlin

H. & P. Uder, Berlin SO. 16, Engel-Afer 5.

Tabak-Großhandlung und Tabakfabrik.

Spezialität: Nordhäuser Kautabak von G. A. Hanewacker, Grimm & Triepel.

Stets frisch zu den äußersten Engrospreisen.

Amt Moritzpl. 3014.

Deutscher Arbeiter-Wanderbund „Die Naturfreunde“ Ortsgruppe Neukölln.

Sonntag, den 14. November 1915, abends 8 Uhr, in den „Passage-Festhallen“, Bergstr. 151:

Lichtbilder-Vortrag

Die vier Jahreszeiten im norddeutschen Flachland.

Mit 120 Bildern nach eig. Aufnahm. d. Hrn. Georg Krämer.

Vorher: Konzert der Musikalischen Abteilung Berlin unter Leitung des Harn Vorpahl.

Eintrittskarten a 30 Pf. sind bei den Führern sowie in folgenden Verkaufsstellen zu haben: Holländisches Café, Berliner Str. 14; Zig.-Gesch. v. Blums, Kaiser-Friedrich-Ecke Jansastr. u. b. Kruss, Berlin, Mariannenstr. 11 i. Lad.

CARDINAL

ZIGARETTEN

sind Qualitätsmarken



FOVEAUX

RAUCHTABAKE

überall erhältlich

ircus Busch
Tägl. 8. Sonntag 3^{1/2} u. 8 Uhr
Der Vulkanmensch
spricht meterhohe
feurige Rede
und die übrigen
Schlager d. reichh.
Programms:
10 Uhr: „Michel“, hervorgeh.
Germanias
Sieg.

Tüchtige Einrichter
auf Ölgemälde- und Spindelpressen bei
hohen Lohn sofort verlangt.
Ehrlich & Graetz, Berlin 80,
Eisenstr. 98/94.

Stoffe
Nur Maß-Anzüge, Paletots, Utster
Meter 6, 8, 10, 12 M.

Damen-Kostüm- und Utster-Stoffe
„Neuheiten“ Meter 3, 5, 7 M.

Seiden-Polkae, Persianer imit.
Astrachan Meter 10, 15, 20 M.

Koch & Seeland, Tuch-Lager
Gertraudenstraße 20—21. *

In Freien Stunden
Die
Wochenchrift für Arbeiterfamilien
Wöchentlich 1 Heft für 10 Pf.

SINGER NÄHMASCHINEN
für Hausgebrauch und für den Erwerb.
Zu haben in den Läden mit nebenstehendem Schild oder durch deren Agenten.
Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.
Fillialen in allen Stadtteilen.

5 Bandwurmmittel waren erfolglos, aber „Solitaenia“ hat geholfen.
Ich habe bei meinem Sohne schon 5 Mittel geg. den Bandwurm angewendet u. es hat keines geholfen, aber jetzt durch „Solitaenia“ habe ich den Bandwurm in 2 Stunden entfernt. Ich spreche Ihnen meinen besten Dank aus und werde Solitaenia weit empfehlen. H. Sch., Berlin, Schweinmünd. Str. Solitaenia 1. Erwad. 2.50 M., 1. Kinder 1.50 M. ist erhältlich i. all. Apothek.

Spezialarzt
f. Geschlechtskrankheiten, Harnleiden, Schwäche, Ehrlich-Kata-Kuron, Blut- und Harn-Untersuchungen.
Dr. med. Karl Reinhardt.
Prinzenstr. 64
Potsdamer Str. 117
Aufklärende
48 Seiten starke Broschüre gratis und postfrei in verschlossenem Kuvert.

Verein f. Frauen u. Mädchen der Arbeiterklasse.

Montag, den 8. November, abends 8 1/2 Uhr, in der **Neuen Philharmonie**, Köpenicker Straße 96/97:
Mitglieder-Versammlung.
 Unsere sozialpolitischen Forderungen nach dem Kriege.
 Referent: Reichstagsabgeordneter **Robert Schmidt**. Diskussion.
 Der Vorstand.

Verein der in Schriftgießereien beschäft. Arbeiter und Arbeiterinnen Berlins.

Dienstag, den 16. November, abends 7 Uhr, bei **Sabel**, Bergmannstraße.

General-Versammlung.

- Tagesordnung:
 1. Vereinskommunikation. 28045
 2. Aufstellung eines Vertreters im Gewerkschaftsverband.
 3. Massenbericht und Bericht der Revision.
 4. Geldeinbringung.
 5. Beschlussfassung über Beitragspflicht der in anderen Berufen arbeitenden Mitglieder.
 6. Erweiterung des Vorstandes durch die Vertrauensmänner.
 7. Verschiedenes.

Deutscher Holzarbeiter-Verband

Verwaltung Berlin. Tel.-Amt Kochplatz 10623, 3578. Bureau: Kungestraße 30

Branchen-Versammlungen Korbmacher

Dienstag, den 9. November, abends 8 Uhr, im **Gewerkschaftshaus**, Engelauer 15, großer Saal.

- Tagesordnung:
 1. Vortrag des Genossen **Robert Schmidt** über: „Sozialpolitik nach dem Kriege“. 2. Verbandsangelegenheiten.

Kistenmacher

- Tagesordnung:
 1. Bericht über die Verhandlung mit den Unternehmern wegen der Steuerungsulage. 2. Branchenangelegenheiten.
 Mitgliedsbuch ist an der Kontrolle vorzugeben.

Deutscher Metallarbeiter-Verband.

Verwaltungsstelle Berlin. N 54, Finienstr. 83-85. Telefon: Amt Norden 185, 1239, 1987, 9714. Bureau geöffnet von 9 bis 1 Uhr und von 4 bis 7 Uhr.

Morgen Montag, den 8. November 1915: Bezirks-Versammlungen für die gesamte Verwaltungsstelle Berlin in folgenden Lokalen:

- Norden: **Pharussäle**, Müllerstr. 142, abends 8 1/2 Uhr.
- Norden: **Büttner's Festsäle**, Schwedter Straße 23, abends 8 1/2 Uhr.
- Norden: **Frisch's Festsäle**, Badstr. 11, abends 8 1/2 Uhr.
- Moabit: **Sands Festsäle**, Benjefstr. 9, abends 8 1/2 Uhr.
- Charlottenburg: **Volkshaus**, Rosinenstr. 3, abends 8 1/2 Uhr.
- Tegel: **Lehnhardt**, Tegel, Berliner Str. 84, abends 8 Uhr.
- Westen und Schöneberg: **Vereinshaus**, Schöneberg, Hauptstr. 5, abends 8 1/2 Uhr.
- Osten: **Comeniusäle**, Meiner Str. 67, abends 8 1/2 Uhr.
- Lichtenberg: **Restaurant Kurkowski**, Pfarrstraße 74, abends 8 1/2 Uhr.
- Stralau-Rummelsburg: **Blume**, Alt-Foxhagen 56, abends 8 Uhr.
- Weißensee: **Restaurant Zum Prälanten**, Zehdenstr. 122, Cafe Berliner Klee, abends 8 Uhr.
- Südenbezirke: **Süd-Ost**, Waldemarstr. 75, abends 8 1/2 Uhr.
- Neukölln: **Passage-Festsäle**, Bergstraße 151/152, abends 8 1/2 Uhr.
- Steglitz: **Schellhases Festsäle**, Hornstr. 15a, abends 8 1/2 Uhr.
- Köpenick und Friedrichshagen: **Otto**, (Stadttheater), Köpenick, Friedrichstraße 6, abends 8 Uhr.
- Oberschöneeweide, Niederschöneeweide, Johannisthal u. Umg.: **Restaurant George**, Oberschöneeweide, Wilhelminenhöfstr. 44a, abends 8 1/2 Uhr.
- Spandau: **Restaurant Dertz**, Spandau, Kurstr. 21, abends 8 1/2 Uhr.

Stellungnahme zur Generalversammlung.

Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt. Pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird erwartet. 121/15* Die Ortsverwaltung.

Deutscher Buchbinder-Verband.

Zahlstelle Berlin. Dienstag, den 9. November 1915, abends 8 Uhr, im Saal 1 des Gewerkschaftshauses, Engelauer 15:

General-Versammlung.

- Tagesordnung:
 1. Vortrag des Reichstagsabg. **Karl Legien**. 2. Geschäfts- und Massenbericht vom 3. Quartal 1915. 3. Verbandsangelegenheiten. — Verschiedenes. 29/20
 Die Versammlung wird pünktlich 7 1/2 Uhr eröffnet. Zahlreiches Besuch erwartet.
 Die Ortsverwaltung.

Weißkohl
 Weichr., 5 Pf. 5 und 8 Pf., Feintner 4,75 und 6,50 Pf.
Kohlräben, 5 Pf.
 Keine Rieselware. Tägl. Einzelverkauf von 4 bis 8 Uhr nachm.
 Rathenower Str. 22. Tel.: Moab. 1937.

Konsumgenossenschaft Berlin u. Umg.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Zentrale: **Lichtenberg, Rittergutstraße 16-26.**

Mittwoch, den 24. November 1915, abends 8 Uhr, in **Kellers Festsaal**, Kopenstr. 29:

General-Versammlung.

Tagesordnung:
 Fortsetzung der am 21. Oktober vertagten Fortsetzung der Diskussion über den Geschäftsbericht. Der Eintritt in die Generalversammlung kann nur den eingetragenen Mitgliedern gegen Vorzeigung der braunen Legitimationskarte gestattet werden. 103/3*
Konsum-Genossenschaft Berlin und Umgegend.
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
Der Ausschussrat.
 J. A.: B. Götter. A. Junger. D. Schulze.

Allgemeine Kranken- u. Sterbekasse der deutschen Drechsler und deren Berufsgenossen Erlaßkasse.
Verwaltungsstelle Berlin B.
 Am 3. November verstarb unser Mitglied
Robert Bode.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet heute Sonntag, den 7. November, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Jerusalems-Kirchhofes, Hermannstraße 84, aus statt.

Arbeiter-Sport-Vereinigung Süd-Ost.
 Wiederum betrauern wir als Opfer des Weltkrieges folgende Kollegen:
Gustav Schwenzer.
Erich Jesarsch genannt **Zimmermann.**
Karl Wendorf.
 Ehre ihrem Andenken!
 Der Vorstand.

Als Opfer des Weltkrieges fiel am 12. Oktober unser Vereinskollege, der Referent
Paul Möck
 Infanterie-Regiment Nr. 12.
 Wir werden seiner stets gedenken.
Sparverein „Notgrüchen 1911“, Jüdischestr. 7.
 Der Vorstand.

Als Opfer des Weltkrieges starb am 27. Juli 1915 unser guter Freund und Vorsitzender, der Landsturmmann
Artur Aschenbach.
 Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.
Sparverein „Blieb treu“, J. A.: H. Schwarz.

Erst jetzt wurde uns die traurige Gemüßheit, daß unser lieber Sangesbruder
Otto Geris
 am 15. August im Kampfe fürs Vaterland gefallen ist. 2809b
 Ein hederfroher Mund ist für immer verstummt.
 Als Mensch und als Sangesbruder wird er uns unübergeßlich sein.
Seegerscher Männerchor.

Deutscher Holzarbeiter-Verband Zahlstelle Berlin.

Im Felde gefallen sind folgende Mitglieder:
Waldemar Barkus, Tischler, 33 Jahre alt
Franz Cieslik, Rahmenmacher, 40 Jahre alt
Albert Conrad, Steinhauer, 28 Jahre alt
Friedrich Eggeling, Tischler, 34 Jahre alt
Karl Eubisch, Tischler, 32 Jahre alt
Paul Hesse, Tischler, 32 Jahre alt
Philipp Hofmann, Stodarbeiter, 39 Jahre alt
Rudolf Jänisch, Tischler, 23 Jahre alt
Emil Katzmann, Rammarbeiter, 29 Jahre alt
Otto Lehmann, Klavierarbeiter, 22 Jahre alt
Alfons Pohl, Tischler, 25 Jahre alt
Franz Reichert, Tischler, 33 Jahre alt
Hermann Vehlow, Tischler, 33 Jahre alt
 Ehre ihrem Andenken!
 Die Ortsverwaltung.

Sozialdemokratischer Wahlverein Neukölln.

Am 3. November verstarb unser Vortretergenosse

Wilhelm Strauß
 Richardstr. 51. 10. Bezirk.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet am Montag, den 8. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, auf dem Neuköllner Gemeindefriedhof, Mariendorfer Weg, statt.
 Um rege Beteiligung ersucht
 Der Vorstand.

Männer-Gesang-Verein Lorbeerkrantz 1879.

Im Kampfe fiel am 11. Oktober unser lieber Sangesbruder
Willi Wachner
 Unteroffizier im Inf.-Reg. Nr. 33, eingegeben zum Eisernen Kreuz.
 Wir beklagen den schweren Verlust eines Sangesfreundes, der uns allezeit treu zur Seite stand.
 Ehre sein Andenken!
 Der Vorstand.

Fern von der Heimat fiel am 26. September 1915, nachdem er nur vier Wochen im Felde gestanden hatte, mein lieber guter, unergetzlicher Mann und treuer Vorgesetzter meines einzigen Sohnes, der Landsturmmann Jäger
Ernst Gänsecke
 122/1 Die Ortsverwaltung.

Tischlerverein zu Berlin.
 Den Kollegen zur Nachricht, daß unser Mitglied,
Wilhelm Tiesler
 Oederstr. 4,
 am 3. November im Alter von 66 Jahren verstorben ist.
 Ehre seinem Andenken!
 Die Beerdigung findet am Montag, den 8. November, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Zentral-Friedhofes in Friedrichshagen aus statt.
 Der Vorstand.

Als Opfer des Weltkrieges starb mein lieber Mann, treuer Vorgesetzter meines Kindes, unser Schwiegerohn, Schwager und Onkel, der Russtetter
Karl Gellrich
 im 34. Lebensjahre. 87a
 Im tiefsten Schmerz
Helene Gellrich u. Töchterchen.
 In Feindesland dein treues Auge brach,
 Dein gutes Herz tat seinen letzten Schlag.
 Zum fernem Grab schneift tränenreich unser Blick
 In weher Klage um's verlor'ne Glück.
 Schlaf wohl, Du gutes Herz,
 Du hast den Frieden, wir den Schmerz.
 Ruhe sanft in Feindesland.

Nach 15 monatigen Kämpfen starb am 22. Oktober im Felde, laziert infolge Bauchschusses unser lieber Freund und Sportkollege, der Gefreite
Bruno Kirsch
 Inf.-Reg. 64, 9. Komp.
 Wir werden seiner stets im Ehren gedenken. 286/12
Berliner Sportklub 1900.
 Ruhe sanft in fremder Erde.

Als Opfer des Weltkrieges fiel am 6. Oktober 1915 beim Sturmangriff mein lieber guter Mann, meines Kindes treuer Vorgesetzter Vater, der Gefreite
Hermann Köthe
 Infanterie-Reg. Nr. 35
 im 29. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrauert an
Frau Berta Köthe nebst Tochter, Eltern und Geschwister, Schwägerinnen, Schwager und Schwägerin und allen Verwandten.
 Vergebens ist nun unser Hoffen auf eine frohe Wiederkehr.
 Seit Feindesflugel Dich getroffen, ist diese Hoffnung nun nicht mehr.
 Nun ruhe sanft in fremder Erde von diesem schweren Kampfe aus. Und ist nun nimmermehr beschieden,
 Ein freudiges Wiederseh'n zu Haus.
 Schlaf wohl, Du liebes, gutes Herz,
 Du hast jetzt Frieden, wir den Schmerz.
 Die Ortsverwaltung.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Tochter, unsere unergetzliche Schwester,
Frau Emma Schirmer geb. **Baumgarten**
 im vollendeten 22. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet ihrem auf dem Felde der Ehre gefallenen Mann in den Tod gefolgt ist. 2815b
Heinrich Baumgarten als Vater.
Frida Schwarz geb. **Baumgarten**.
Karl Schwarz, kriegsgefangen.
Otto Baumgarten, zugeht im Felde.
Agathe Baumgarten geb. **Vogel**.
Willi Baumgarten, zugeht im Felde.
Anna Baumgarten geb. **Schirmer**.
Wally Baumgarten.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 8. November, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle in Kaisdort aus statt.

Allen Freunden und Bekannten sowie dem Verband der freien Gastwirte Deutschlands, Zahlstelle Bankoia-Rosenthal, und dem Arbeiter-Adressenbuch Solidarität Panlow, den Kollegen der A. G. G. Kolonnenstr. 10, Havemann, für die herzliche Teilnahme und Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau
Ernestine Abendroth
 meinen herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Herrn Schäfer für seine trostreichen Worte und den Herren Sängern für den schönen Gesang. 67a
 Im Namen der Hinterbliebenen
Karl Abendroth.

Als Opfer des Weltkrieges starb durch Bedenkschlag im Feldlazarett am 14. Oktober 1915 mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der Wehrmann
Theodor Balke
 Inf.-Reg. Nr. 373, im blühenden Alter von 23 Jahren.
 Dies zeigen in tiefstem Schmerz an
Frau Karoline Balke als Mutter,
Martha und Albert als Geschwister, Schwoherin Str. 6,
Josef Kaulich als Schwager, zugeht im Felde.
 In Feindesland dein treues Auge brach,
 Dein gutes Herz tat seinen letzten Schlag.
 Zum fernem Grab schneift tränenreich unser Blick,
 In weher Klage um's verlor'ne Glück. 243
 Wir denken Dein mit Schmerzen: Das Vieh, das Dich zu Tode traf, bereiht dahelmit die Herzen. Und jede Träne wird zum Blut. Die Schuldigen zu verderben.

Nach vierzehntägigem Feldkrieg fiel am 27. September 1915 auf dem Kriegsschauplatz mein liebensvoller, unergetzlicher Gatte, treuer Vorgesetzter meines einzigen Kindes, der Pensionär
Franz Urbanski
 im 32. Lebensjahre.
 Im tiefsten Schmerz
Frau Urbanski geb. **Sajonshat** nebst Töchterchen.
 Steglitz, Jahnstr. 10.
 Du gingst von uns mit schwerem Herzen
 Und hofftest auf ein Wiederseh'n,
 Doch größer sind nun unsere Schmerzen,
 Da dies nun nicht mehr kann gescheh'n.
 Du warst so gut, Du starbst so früh,
 In unseren Herzen stirbst Du nie.
 Lieber Papa, ruh' in Frieden,
 Unsere Liebe deckt Dich zu.

Als Opfer des Weltkrieges starb unser lieber, unergetzlicher Mann
Fritz Haake
 im 24. Lebensjahre. 61-
 Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten.
Paul Wieseporek.
Otto Haake in franz. Gefangenensch.
Richard Weich, zugeht im Felde.
Otto Laethe, Akrut.
 Ruhe sanft in fremder Erde!

Zum Sterbetag
 meines lieben, unergetzlichen Mannes, des Metallarbeiters
Karl Fenger.
 Vor einem Jahr, da nahm der Weltkrieg uns unser höchstes Glück;
 Du mein geliebter Gatte und Vater lebst nimmermehr zu uns zurück.
 Wenn einft die Glocken den Frieden verkünden
 Und viele sich nach blutigem Streit in der Heimat einfinden,
 Dann werden wir Dich schmerzlich vermissen dahelmit,
 Denn niemals lebst Du in die Heimat zurück. 2818b
Deine tröstliche Gattin und Kinder
Lothar und Gretchen.

Fern von der Heimat und seinen Lieben starb am 2. November 1915 im Feldlazarett mein lieber, herzensguter Mann und Vater meines Kindes, unser guter Sohn, Bruder und Schwager
Alfons Pohl
 im Alter von 26 Jahren. 87a
 In tiefstem Schmerz
Frau Marie Pohl geb. **Hilm**,
Eltern u. Geschwister.

Als Opfer des Weltkrieges fiel am 6. Oktober 1915 beim Sturmangriff mein lieber guter Mann, meines Kindes treuer Vorgesetzter Vater, der Gefreite
Hermann Köthe
 Infanterie-Reg. Nr. 35
 im 29. Lebensjahre.
 Dies zeigen tiefbetrauert an
Frau Berta Köthe nebst Tochter, Eltern und Geschwister, Schwägerinnen, Schwager und Schwägerin und allen Verwandten.
 Vergebens ist nun unser Hoffen auf eine frohe Wiederkehr.
 Seit Feindesflugel Dich getroffen, ist diese Hoffnung nun nicht mehr.
 Nun ruhe sanft in fremder Erde von diesem schweren Kampfe aus. Und ist nun nimmermehr beschieden,
 Ein freudiges Wiederseh'n zu Haus.
 Schlaf wohl, Du liebes, gutes Herz,
 Du hast jetzt Frieden, wir den Schmerz.
 Die Ortsverwaltung.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe, gute Tochter, unsere unergetzliche Schwester,
Frau Emma Schirmer geb. **Baumgarten**
 im vollendeten 22. Lebensjahre nach kurzem, schwerem Leiden unerwartet ihrem auf dem Felde der Ehre gefallenen Mann in den Tod gefolgt ist. 2815b
Heinrich Baumgarten als Vater.
Frida Schwarz geb. **Baumgarten**.
Karl Schwarz, kriegsgefangen.
Otto Baumgarten, zugeht im Felde.
Agathe Baumgarten geb. **Vogel**.
Willi Baumgarten, zugeht im Felde.
Anna Baumgarten geb. **Schirmer**.
Wally Baumgarten.
 Die Beerdigung findet am Montag, den 8. November, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle in Kaisdort aus statt.

Allen Freunden und Bekannten sowie dem Verband der freien Gastwirte Deutschlands, Zahlstelle Bankoia-Rosenthal, und dem Arbeiter-Adressenbuch Solidarität Panlow, den Kollegen der A. G. G. Kolonnenstr. 10, Havemann, für die herzliche Teilnahme und Kranzspenden bei der Beerdigung meiner lieben Frau
Ernestine Abendroth
 meinen herzlichsten Dank. Besonders Dank dem Herrn Schäfer für seine trostreichen Worte und den Herren Sängern für den schönen Gesang. 67a
 Im Namen der Hinterbliebenen
Karl Abendroth.